

Niederschrift

über die Sitzung und Ortsbesichtigungen der Wegebaukommission am Mittwoch, den 26.03.2014, 14.00 Uhr, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

Beratungspunkt: Straßen- und Wegebauprogramm für das Haushaltsjahr 2014

Folgende Mitglieder der Wegebaukommission nahmen an der Sitzung und den Begehungen teil:

Jansen, Rainer
Frohn, Toska
Tartler, Raimund
Dohlen, Klaus
Henßen, Johannes
Sybertz, Kurt
Rose, Friedhelm

An der Teilnahme waren verhindert:

Kals-Deußen, Gabriele

Folgende Ortsvorsteher nahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich an den Begehungen teil:

Beemelmanns, Franz
Wolff, Josef Wilhelm
Paulus, Hans-Josef

Folgende Ortsvorsteher waren verhindert:

Hensen, Theresia
Röger, Luise

Von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Mönter
Herr Savoir
Herr Coenen

Frau Kreft als Schriftführerin

Zum Einstieg in die Tagesordnung wies Herr Sybertz darauf hin, dass auf der Strecke Waldstraße in Richtung Heide Entwässerungsprobleme bestehen. Herr Mönter erklärte, dass ein Sickerschacht für Niederschlagswasser auf Straßenflächen nicht zulässig sei. Die Kommission vereinbart, bei der anschließenden Ortsbegehung die betreffende Stelle zu besichtigen. Herr Beemelmans gibt an, dass es in Gillrath in der Verlängerung Kaminsweg an der Deponie der Firma Schlun es ebenfalls Entwässerungsprobleme gäbe. Herr Coenen erklärte, dass dort bereits mit RCL dran gearbeitet wurde, aber mit einfachen Mitteln das Problem schlecht zu beheben sei.

Herr Mönter begrüßte danach die Mitglieder der Wegebaukommission zur diesjährigen Sitzung und verwies auf den Verwaltungsvorschlag und dass im Haushalt ein Budget von maximal 200.000,00 € für Unterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung steht. Insgesamt seien 700.000,00 € im Haushalt veranschlagt., und zwar 200.000,00 € für den Regelbetrieb des Bauhofes und 300.000,00 € für eine Beseitigung von ungeeignetem Bettungsmaterial im Rahmen eines Schadensersatzverfahrens. Mit den Maßnahmen auf der Liste liege man jetzt schon über dem vorhandenen Budget, so dass bei Aufnahme weiterer Maßnahmen auf andere verzichtet werden müsse. Herr Mönter fragt aber auch gleichzeitig ob es Ergänzungen zu den auf der Liste vorhandenen Maßnahmen gäbe.

Herr Tartler erwähnt, dass der Wirtschaftsweg in der Verlängerung der Kiesgrube Platzbecker schadhaft sei. Dieser sei zwar bereits vom Bauhof ausgebessert worden, aber sei jetzt durch die Witterungsverhältnisse wieder brüchig.

Herr Savoir erwähnt, dass solche Ausbesserungen soweit möglich, punktuell durch den Regelbetrieb des Bauhofes durchgeführt werden können.

Desweiteren wies Herr Tartler auf den Erneuerungsbedarf des Wirtschaftsweges von der L 364 abbiegend in Richtung Karweg hin.

Herr Mönter erklärt, dass das Thema Wirtschaftswege nicht Bestandteil des Wegebauprogramms sei, sondern in einem separaten Themengebiet nochmal aufgegriffen wird. Mittlerweile seien in vielerlei Ortschaften schlechte Wirtschaftswege vorhanden, die ausgebessert werden müssen. Eventuell möchte man die Wirtschaftswege klassifizieren in Interessentenwege oder tatsächliche Verkehrswege. Bei Wirtschaftswegen mit akuter Verkehrsgefährdung besteht sofortiger Handlungsbedarf.

Zusätzlich wies Herr Tartler auf Rissbildungen in Fahrbahnen in Lindern hin. Insbesondere in der Straße „Am Park“.

Seitens der Verwaltung wurde erklärt, dass die Instandsetzungen, soweit möglich, vom Bauhof bearbeitet werden.

Anschließend wurden die folgenden geplanten Maßnahmen vor Ort besichtigt.

1. Waldstraße/Einmündungsbereich der Zufahrt zum Heideparkplatz (Kommission)

Zur Verbesserung der Entwässerungssituation werden die Bankette abgeschoben.

2. Grotenrath, Laubenweg
(Kommission)

Diese Straße ist zu den Seiten hin sehr stark abfallend. In der Mitte des Weges setzen einige Fahrzeuge auf. Herr Coenen schlägt vor, die Fahrbahn mit Bitukies und Asphalt zu begradigen sowie die Bankette mit RCL zu befestigen.

Herr Sybertz erwähnt, dass die Straße wenig befahren wird. Die Kommission berät, dass hier eine Beschilderung zur Sperrung der Durchfahrt für die Allgemeinheit, Freigabe für Anlieger und Hinweis auf eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit die günstigste Variante wäre. Eine derzeitige Wegebaumaßnahme entfällt, mit der Maßgabe, dass die örtliche Situation weiter beobachtet wird.

3. Grotenrath, Emesfeld
(Kommission)

Herr Mönter erläuterte, dass hier die Straße verbreitert werden soll. Rettungswagen, Müllfahrzeuge und auch der Straßenwinterdienst kommen, sobald die Autos der Anwohner auf der Straße parken, nicht hindurch. Zur Verbreiterung der Straße müsste der Zaun an einem angrenzenden Grundstück versetzt werden mit anschließender Fahrbahnbefestigung. Der Zaun der versetzt werden soll, steht auf städtischem Grund. Die Wegebaukommission spricht sich positiv für die Umsetzung der Maßnahme aus.

3. Gillrath, Zum Emondthshof
(Kommission, Ortsvorsteher: Beemelmanns, Franz)

Beim Emondthshof handelt es sich um eine Anliegerstraße, die eine Verbindungsstraße zwischen der Bundesstraße und den Betriebsflächen bei der ehemaligen Firma Teeuwen herstellt. Die ortsansässigen Betriebe benutzen diese als Zufahrtswege. Die Kommission strengt die Überlegung an, im Bereich der Bundesstraße die Zufahrt ab einer bestimmten Tonnage auszuschließen. Die Straßenoberfläche wird punktuell durch den Bauhof ausgebessert.

4. Teveren, Windhausener Weg
(Kommission, Ortsvorsteher Paulus, Hans-Josef)

Herr Mönter erwähnt, dass die Straße eine Verbindungsfunktion zur Ortschaft Übach-Palenberg hat. Die Straßendecke weist viele Risse auf und wurde bereits provisorisch an vereinzelt Stellen ausgebessert. Herr Coenen antwortet auf die Frage von Herr Sybertz, dass im Bereich der Straßenschäden keine Versorgungsleitungen liegen.

Der Ortsvorsteher Paulus bittet die Straße im Ort „Junkersbusch“ zu begutachten. Dort seien durch regen Busverkehr erheblich höhere Schäden an der Straßenoberfläche. Die Maßnahme „Windhausener Weg“ wird trotz des Hinweises von Herrn Mönter, dass bei einer Aufschiebung erheblich höhere Kosten entstehen könnten, zunächst zurückgestellt.

Die Straße Junkersbusch wird begutachtet. Es wird festgestellt, dass sich hier defekte Bordsteine und Gehwege befinden. Der Kanal könnte eventuell sanierungsbedürftig

sein. Die Verwaltung wird dies überprüfen. Die Maßnahme wird nicht zum Wegebauprogramm hinzugenommen, da es sich um eine Ausbaumaßnahme mit Investitionshintergrund handelt. Eine entsprechende Veranschlagung wird Gegenstand nächster Haushaltsplanungen.

5. Geilenkirchen, Am Weinberg
(Kommission)

Herr Mönter erklärt, dass hier bereits vor drei Jahren ein Abschnitt wiederhergestellt wurde. Die Straße ist an einigen Stellen defekt. Die Wegebaukommission beschließt die Durchführung der vorgeschlagenen Unterhaltungsmaßnahme.

6. Geilenkirchen, (Realschule) Wurm-Räumweg
(Kommission)

Bei dieser Maßnahme wird ohne Ortsbesichtigung festgehalten, dass dieser Weg durch starken Wurzeleinwuchs befallen ist und die vorgesehene Maßnahme realisiert werden soll.

7. Beeck, Neuenhof
(Kommission)

Herr Coenen erklärt, dass die Oberfläche vom Gehöft Neuenhof bis zur nächsten Kreuzung Richtung Ortseingang die Straßendecke komplett abgefräst wird und mit Splitt-Mastix erneuert wird. Die Bordsteinkante in der Kurve der Kreuzung ist stark abgefahren und wird ebenfalls erneuert.

Frau Frohn äußert Bedenken über die Möglichkeit der Oberflächenentwässerung. Im Winter könnte dies zu Eisflächen führen. Herr Coenen erklärt, dass dies wie bisher an den Seiten versickert.

Die Wegebaukommission beschließt die Durchführung der vorgeschlagenen Unterhaltungsmaßnahme.

8. Beeck, Thelgarten
(Kommission)

Hier handelt es sich um einen stark ansteigenden Weg, der mit einer Stützmauer versehen ist. Er stellt besonders eine Gefahr für Radfahrer dar, die bei guten Straßenverhältnissen oberhalb beginnend, die defekte Straßenoberfläche hinter der Kurve nicht rechtzeitig erkennen können und eventuell stürzen. Die Kommission überlegt die Instandsetzungsmaßnahme auf der gesamten Strecke bis zum Einmündungsbereich „Am Weiher“ durchzuführen.

Es wird festgehalten, dass zunächst die Stützmauer statisch überprüft wird. Danach wird überlegt, ob es sich um eine Gesamtmaßnahme handelt. Die Kommission beauftragt die Verwaltung bis zur Umwelt- und Bauausschusssitzung eine Kostenkalkulation einschließlich Stützmauer zu entwickeln. Zumindest die

vorgesehene Teilstrecke oberhalb der Stützmauer sollte über das Wegebauprogramm 2014 instandgesetzt werden.

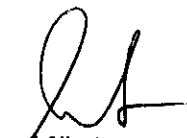
9. Tripsrath, Am Kreuz)

(Kommission, Ortsvorsteher Wolff, Josef Wilhelm)

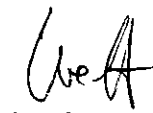
Der Radweg ist mit starkem Wurzeleinwuchs befallen. Der Radweg soll komplett saniert werden, indem das Pflaster aufgenommen wird, mit Splitt neu aufgefüllt und mit den vorhandenen Pflastersteinen neu verlegt wird. Frau Frohn und Herr Jansen erwähnen, dass durch weiterführenden Wurzeleinwuchs das gleiche Problem in geraumer Zeit wieder auftreten wird. Herr Coenen erklärte, dass bei der Ausbaumaßnahme die Möglichkeit der Abfräsung des Wurzelwerkes begutachtet werde. Die Kommission sprach sich für eine konstruktive Erhöhung des Weges aus, um die Unebenheiten durch das Wurzelwerk für einen bestimmten Zeitraum auszuschließen.

Beschlussempfehlung:

Die Wegebaukommission schlägt vor, das als **Anlage** beigefügte Bauprogramm 2014 zu realisieren.



Mönter



Kreft